

TAN-Verfahren

Die meisten Banken in Deutschland nutzen heute moderne TAN-Verfahren wie pushTAN, chipTAN, photoTAN und smsTAN. Die klassische iTAN-Liste wurde 2019 abgeschafft.

Hier ist ein Überblick über die gängigen TAN-Verfahren, die Banken aktuell anbieten:

Gängige TAN-Verfahren

- **pushTAN (App-TAN):**
 - TAN wird über eine spezielle App auf dem Smartphone generiert.
 - Sehr bequem und sicher, da die App meist mit biometrischer Authentifizierung geschützt ist.
 - *Weit verbreitet bei Sparkassen, Volksbanken und Direktbanken.*
- **chipTAN:**
 - TAN wird mit einem separaten TAN-Generator und der Bankkarte erzeugt.
 - Höchste Sicherheit, da das Gerät vom Internet getrennt ist.
 - *Beliebt bei sicherheitsbewussten Kunden und bei Banken wie der Volksbank oder Commerzbank.*
- **photoTAN / QR-TAN:**
 - TAN wird durch das Scannen eines QR-Codes mit einer App oder einem Lesegerät erzeugt.
 - Hohe Sicherheit, da die TAN auf einem separaten Gerät generiert wird.
 - *Verbreitet bei der Deutschen Bank, Comdirect und ING.*
- **smsTAN (mobileTAN):**
 - TAN wird per SMS an das registrierte Handy gesendet.
 - Einfach, aber weniger sicher (z. B. bei SIM-Swapping).
 - *Wird zunehmend durch sicherere Verfahren ersetzt.*
- **HBCI / FinTS mit Chipkarte:**
 - Für Geschäftskunden oder IT-affine Nutzer.
 - Erfordert spezielle Software und Kartenlesegerät.
 - *Wird von einigen Banken als Profi-Lösung angeboten.*

Weitere Hinweise

- **iTAN-Listen** (Papierlisten mit TANs) sind seit 2019 aus Sicherheitsgründen nicht mehr erlaubt.
- Viele Banken bieten **mehrere Verfahren parallel** an, sodass Kunden je nach Sicherheitsbedürfnis wählen können.
- Für **Kleinstbeträge unter 30 €** verzichten manche Banken auf die TAN-Eingabe, um den Zahlungsprozess zu beschleunigen.